

Datum: 08.02.2022
Telefon: 0 233-20546
Telefax: 0 233-28645

Kulturreferat
Referatsleitung
KULT-R

Dringlichkeitsantrag zur Behandlung im Kulturausschuss am 03.12.2020

Antrag Nr. 20-26 / A 00788 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 03.12.2020, eingegangen am 03.12.2020

An die Antragstellenden der Fraktion SPD/Volt, Rathaus
an die Antragstellenden der Fraktion Die Grünen/Rosa Liste, Rathaus

Sehr geehrter Herr Stadtrat Roland Hefter,
sehr geehrte Frau Stadträtin Julia Schönfeld-Knor,
sehr geehrter Herr Stadtrat Klaus Peter Rupp,
sehr geehrte Frau Stadträtin Katrin Abele,
sehr geehrter Herr Stadtrat Lars Mentrup,
sehr geehrter Herr Stadtrat Felix Sproll,
sehr geehrter Herr Stadtrat Andreas Schuster,
sehr geehrter Herr Stadtrat Christian Vorländer
sehr geehrte Frau Stadträtin Angelika Pilz-Strasser,
sehr geehrter Herr Stadtrat David Süß,
sehr geehrter Herr Stadtrat Dr. Florian Roth,
sehr geehrte Frau Stadträtin Mona Fuchs,
sehr geehrter Herr Stadtrat Thomas Niederbühl,

Ihr Antrag vom 03.12.2020 lautet wie folgt:

*Die Stadtverwaltung wird beauftragt dafür zu sorgen, dass bei „gespendeten Tickets“ und bei Tickets, die nicht zurückgegeben wurden oder werden (verfallene Tickets), für abgesagte Veranstaltungen aufgrund Corona, der Künstler*innenanteil, der bei durchgeführter Veranstaltung an die Künstler*innen gegangen wäre, den Künstler*innen ausbezahlt wird. Das gilt in Spielstätten, in denen die Landeshauptstadt München beteiligt ist, bzw. in Spielstätten, die von der Landeshauptstadt unterstützt werden. Die Landeshauptstadt München stellt dafür keine Drittmittel zur Verfügung.*

Zu Ihrem Antrag 20-26 / A 00788 vom 03.12.2020 teile ich Ihnen, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, Folgendes mit:

Nach Aufbereitung der endgültigen Zahlen durch München Ticket hat das Referat für Arbeit und Wirtschaft dem Kulturreferat am 01.12.2021 folgende Zahlen (bezogen auf den Zeitraum 19.03.2020 – 30.11.2021) mitgeteilt:

Insgesamt „gespendete Tickets“: ca. 4.839 Stück
im Wert von: ca. 178.279,26 EUR

Davon entfallen auf Einrichtungen des Kulturreferats ca. 940 „gespendete Tickets“ im Wert von: ca. 41.756,77 EUR .

Allen Veranstalter*innen gegenüber ist München Ticket vertraglich verpflichtet, die Veranstaltung(en) abzurechnen und nach Gebühren die Einnahmen (wie auch „gespendete Tickets“) zu überweisen. Ob und inwiefern externe Veranstalter*innen an Zahlungen aus „gespendeten Tickets“ Künstler*innen beteiligt haben, liegt nicht im Ermessen der Landeshauptstadt München; auch, wenn diese städtische Spielstätten für Veranstaltungen genutzt bzw. gemietet hatten.

Die meisten Veranstaltungen sind mittlerweile abgerechnet und die Häuser und Veranstalter*innen haben die Gelder erhalten. Allerdings sind mit den „gespendeten Tickets“ nur die Karten erfasst, die Kund*innen bewusst nicht zurückgefordert und ihre „Spende“ klar an München Ticket kommuniziert haben.

Abgerechnet wurde mit allen Veranstalter*innen jeweils die komplette Veranstaltung also auch mögliche Nichtrückgaben von Tickets durch Kund*innen, die sich nicht ausdrücklich gemeldet haben.

Da das Kulturreferat keinen Einblick in die Abrechnungen Externer hat, kann im Folgenden nur zu dem Anteil der Einrichtungen des Kulturreferats ausgeführt werden.

Das Kulturreferat hat veranlasst, dass jede Veranstalter*in im Zuständigkeitsbereich nun zunächst ergänzend zur erfolgten Abrechnung von München Ticket von dort auch eine Information erhält, welcher Anteil der Abrechnungssumme verbindlich „gespendete Tickets“ sind.

Ergänzend zu dieser Information plant das Kulturreferat im Rahmen der stark begrenzten Personalkapazitäten eine Abfrage an die Betroffenen um zu eruieren, wie jeweils mit dem Anteil der „gespendeten Tickets“ umgegangen wird / wurde, falls dieser nicht ohnehin automatisch im städtischen Haushalt verbucht wird und rein haushaltsrechtlich den städtischen Veranstalter*innen und Instituten gar nicht eigens zur Verfügung stünde, um beispielsweise aktiv andere Künstler*innen zu unterstützen.

Um sich einen umfassenden Eindruck zu verschaffen wird das Kulturreferat auch erfragen, wie es sich im Bereich der Abonnements verhält, die meist nicht von München Ticket, sondern den Institutionen selbst betreut werden.

Ziel dieser Abfrage ist es, transparent und abschließend darzustellen, ob im Gestaltungsbereich des Kulturreferats überhaupt das Potential und die Möglichkeit bestünde, dem Antrag nachzukommen.

Der Wunsch, Künstler*innen, aber auch andere Kulturschaffende und Lehrende nach Kräften zu unterstützen, damit die Kulturlandschaft Münchens erhalten bleibt, ist dem Kulturreferat selbstverständlich seit Beginn der pandemischen Auswirkungen großes Anliegen.

Daher haben wir und städtische Kulturinstitutionen Nachfragen zu Spendenmöglichkeiten beispielsweise an Verbände (Freie Szene u.a.) und Vereine verwiesen um zu gewährleisten, dass Hilfe schnell und direkt ankommt.

Die städtischen Veranstalter*innen und Institute haben in Absprache mit dem Kulturreferat seit Beginn der Pandemie möglichst solidarisch den Künstler*innen, Dozent*innen und anderen frei tätigen Kulturschaffenden ihre Honorare oder vertretbare Anteile der Honorare gezahlt. Dies auch, wenn dem keine Einnahmen gegenüber standen, aber eine Zahlung dennoch gerechtfertigt werden konnte. Damit wurden in diesem Bereich die Künstler*innen und Kulturschaffenden deutlich unterstützt.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf. Einen Bericht zur angekündigten Abfrage würde das Kulturreferat nur dann vorlegen, wenn die Ergebnisse Potentiale aufzeigen dem Antrag nachzukommen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat